

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.05.2016

Bau- und Planungsausschuss

Schkopau, d. 08.06.2016

Sitzung am: 19.05.2016

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratsaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der anwesenden Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 12. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 29.03.2016 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Niederschriftkontrolle zum Protokoll der 12. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 29.03.2016 (öffentlicher Teil) / Bericht des Bauamtsleiters
- TOP 6. Information über Sportstätten mit Vereinsnutzung
- TOP 7. Information zum Hortumbau in Raßnitz
- TOP 8. Information zum Förderprogramm IGEK - integriertes Gemeindeentwicklungskonzept -
- TOP 9. Anfragen/ Informationen/ Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der anwesenden Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Gasch eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend, wobei Frau Mohr die Vertretung für Frau Seeger übernimmt.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.05.2016

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend. Die Gremiumsmitglieder haben keine Anliegen.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 12. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 29.03.2016 (öffentlicher Teil)

Zur Niederschrift hat Herr Haufe folgende Anmerkungen:

„Der Änderungswunsch ergibt sich aus den vorliegenden Unterlagen und geführten Gesprächen. Möglicherweise habe er sich in der Sitzung missverständlich ausgedrückt. Seite 4 unter TOP 10; 1. Punkt:

- 1.Satz ohne Änderung
- 2.Satz anstelle
 - *Landesbetrieb für Verkehr* bitte
 - *Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr* einsetzen
- 3.Satz zwischen den Worten „Allgemeingebrauch“ und „einzuwenden“ bitte
 - *für den Wallendorfer See* einfügen
- 4.Satz diesen Satz bitte durch die nachfolgenden Sätze ersetzen:
 - *Das Ministerium stimmt der Allgemeinverfügung für den Raßnitzer See nicht zu. Die Gemeinde strebt gemeinsam mit dem Landkreis ein Zielabweichungsverfahren an.*

Weitere Einwendungen werden nicht geäußert. Das Protokoll wird mit diesen Änderungen einstimmig festgestellt.

TOP 5. Niederschriftkontrolle zum Protokoll der 12. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 29.03.2016 (öffentlicher Teil) / Bericht des Bauamtsleiters

Eine Niederschriftkontrolle entfällt. Zu laufenden Baumaßnahmen berichtet Herr Weiß:

- Die bauordnungsrechtliche Abnahme des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Dörstwitz erfolgt am 25.05.2016.
- Für den Hort Raßnitz ist der Bauantrag eingereicht worden. Der Bauantrag für die Sporthalle Raßnitz wurde genehmigt. Es ist eine Korrektur notwendig, da der Speiseraum ursprünglich nicht dabei war. Auch kann die Gemeinde noch Bonuspunkte erhalten für den Einsatz von ökologischen Dämmstoffen (Zellulose statt Polystyrol) und die Schaffung von Nistplätzen an Gebäuden. Das Bauamt befindet sich derzeit in der Überarbeitung inklusive Solaranlage.
Vorerst wird nur bis zur Genehmigungsplanung gearbeitet. Die Anträge werden von entsprechender Stelle geprüft, danach wird eine sogen. Prioritätenliste erstellt. Erst danach erhält die Gemeinde die Zu- oder Absage über Fördermittel aus dem STARK-III-Programm

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.05.2016

- Am Sportlerheim Hohenweiden fehlen noch die Außenanlagen. Diese erbringt der Verein in Eigenleistungen.
- Der Sonnenschutz im Hort Döllnitz wird dieses Jahr erledigt.
- Die Brandschutzunterlagen zum Bürgerhaus Schkopau werden erarbeitet.
- In Hohenweiden und Korbetha fehlen noch die Abgasabsauganlagen in den Feuerwehren.
- Duschen sind in der FFW Raßnitz installiert worden.
- Der Wasserschaden des letzten Jahres im Sportlerheim Döllnitz wurde behoben.

TOP 6. Information über Sportstätten mit Vereinsnutzung

Herr Weiß führt aus:

Die Verwaltung hat eine Übersicht der in 2015 angefallenen Kosten für Sportanlagen erarbeitet. Größter Posten sind Energiekosten. Diese beliefen sich in 2015 auf insgesamt rund 75 T€. Die Vereine liegen in etwa gleichwertig.

Frau Ewald hätte diese Liste gern im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt bekommen. Weiterhin bittet sie zu bedenken, dass nicht nur die Gemeinde zahlt, sondern auch die Vereine ihren Beitrag zur Unterhaltung leisten.

Oben genannte Übersicht wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 7. Information zum Hortumbau in Raßnitz

Herr Weiß führt aus:

Der Bauantrag zum Hortumbau ist eingereicht. Die Verwaltung hat noch Änderungen vornehmen müssen, da der schönste Raum des Hauses zu Sanitäreinrichtungen umgebaut werden sollte. Das stieß auf wenig Gegenliebe im Hort selbst. Der neue Vorschlag sieht vor:

Erdgeschoss:

- Das Treppenhaus bleibt.
- Gruppenräume bleiben.
- Die WC-Anlagen kommen in den hinteren Teil des Gebäudes (Richtung Friedhof).
- Im hinteren Teil wird auch eine Teeküche eingerichtet.
- Der vordere Bereich bleibt frei für Gruppenräume.
- Der bisherige Toilettencontainer wird deinstalliert.

1. Obergeschoss:

- Anbau eines 2. Treppenhauses
- WC-Anlagen weichen den Nebenräumen, die benötigt werden.
- Die Kinder werden während der Bauphase in die ehemalige Sportlergaststätte umziehen (2 Gruppen ab Einschulungsdatum).
- 2 andere Varianten standen zur Diskussion:
 - Kinder fahren jeden Tag mit dem Bus nach Döllnitz in den Hort.
 - Alle Kinder bleiben im Objekt, dafür muss ein Sanitärcontainer auf dem Schulhof platziert werden (problematisch vor allem im Winter).

Der Hort der Variante Sportlergaststätte zugestimmt. Es gab intensive Gespräche zwischen dem Bauamt, dem Planungsbüro, der Hortleiterin und einer Hortmitarbeiterin. Die Bauzeit wird bis etwa Mai 2017 veranschlagt. Schallschutz wird gleich mitgemacht. Die Kosten werden aufgrund dieser Änderung etwas enger, aber man bleibt noch im Plan. Die Gemeinde Kabelsketal wird lt. Vereinbarung nicht an den Baukosten beteiligt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.05.2016

Die noch notwendigen Arbeiten an der Gaststätte für den Hortbetrieb sind keine großen Dinge. Für die Gemeinde – und auch die Kinder – ist dies die günstigste Variante.

Herr Sachse bittet darum, den Ausschuss über Probleme und die einzelnen Bauabschnitte zu informieren.

Frau Ewald findet es schade, dass sie für ihren Ortsteil nicht früher darüber informiert wurde.

TOP 8. Information zum Förderprogramm IGEK - integriertes Gemeindeentwicklungskonzept - Vorlage: III/088/2016

Herr Weiß führt aus:

Acht Ortsteile der Gemeinde haben in der Vergangenheit Entwicklungskonzepte im Rahmen von Dorferneuerungsprogrammen aufgestellt. Auslöser der heutigen Information war der Ortsteil Döllnitz, der versucht hat ein solches Konzept selbst aufzustellen, jedoch erfahren hat, dass Projekte nur gefördert werden, wenn ein gemeindliches Entwicklungskonzept vorliegt. Im vergangenen Jahr wurde bekannt, dass auch solche Gesamtkonzepte für Gemeinden gefördert werden und dass IGEK aufgelegt wird.

Das IGEK (Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept) soll unter aktiver Bürgerbeteiligung mit dem Ziel der Erhaltung und Gestaltung des ländlichen Charakters und der Verbesserung der Lebensqualität unter besonderer Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme erarbeitet werden. Planungsarbeiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind, sowie Beratungs- und Betreuungsleistungen der öffentlichen Verwaltung sind jedoch von der Förderung ausgeschlossen.

Die Kosten für die Gemeinde Schkopau würden sich auf 100 T€ belaufen, wobei eine Förderung von 75 T€ erfolgen kann.

Zur Verdeutlichung der zu erwartenden Ergebnisse ist das IGEK der Stadt Möckern dem Ausschuss zur Verfügung gestellt worden. Dieses auch soll als Diskussionsgrundlage bei der Entscheidung dienen, ob die Gemeinde Schkopau ein Entwicklungskonzept benötigt.

Die Erstellung eines solchen Konzeptes nimmt ungefähr 2 Jahre in Anspruch und hat den Hintergrund, dass Gemeinden erkennen, wie sie auf den demografischen Wandel reagieren können, welche Ortskerne zu stärken sind, welche Kindereinrichtungen geschlossen oder erhalten bleiben sollen usw. Damit hätte die Gemeinde ein Handlungskonzept für die nächsten Jahre.

Der größte Teil des Konzeptes der Stadt Möckern umfasst reine Statistik. Worauf es ankommt, ist auf rund 10 Seiten sehr schwammig formuliert. Dieses Konzept kommt nur für wenige Dinge in Frage. Als Alternative bieten sich die Schienen „Leaderprogramm“ und „RELE“ (regionale ländliche Entwicklung) in der EU-Förderperiode 2014-20.

Gegenstände der Förderung bei RELE sind:

- der ländliche Wegebau, insbesondere zur Erschließung landwirtschaftlicher oder touristischer Entwicklungspotenziale (Neubau multifunktionaler ländlicher Wege, Brücken und anderer Nebenanlagen sowie die dafür notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen) mit dem Ziel der Verbesserung der Agrarstruktur und die Unterstützung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.05.2016

- die Durchführung von forstwirtschaftlichen Wegebaumaßnahmen, inkl. Entwässerungsgräben, Durchlässe, Ausweichstellen oder anderweitig dazugehörige notwendige Anlagen sowie erforderlich werdende Maßnahmen der Landschaftspflege, des vorbeugenden Hochwasserschutzes und des Naturschutzes mit dem Ziel der Verbesserung der forstwirtschaftlichen Infrastruktur im Land Sachsen-Anhalt, um unzureichend erschlossene Waldgebiete für eine nachhaltige Bewirtschaftung, zur Prävention sowie Bewältigung von Schadereignissen und für die erholungssuchende Bevölkerung zugänglich zu machen
- die Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse, Freiwilliger Landtausch, Flurbereinigung mit dem Ziel der Verbesserung der Agrarstruktur durch die Neuordnung des ländlichen Grundbesitzes und die Gestaltung des ländlichen Raumes
- Dorferneuerung und -entwicklung einschließlich touristischer Infrastruktur mit dem Ziel, die ländlichen Regionen mit ihren Dörfern als eigenständige Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturräume im dezentralen Siedlungsgefüge zu erhalten und die Dörfer auf der Grundlage von Konzepten zu entwickeln
- Sportstättenbau mit überwiegend nicht schulischer Nutzung mit dem Ziel, notwendige Voraussetzungen für den Breiten-, Behinderten- und Gesundheitssport sowie für den Leistungssport zu schaffen.

Von den 12 Ortsteilen der Gemeinde haben Döllnitz, Ermlitz, Hohenweiden und Korbetha keinen Dorfentwicklungsplan. Für alle anderen Ortsteile sind Konzepte im Rahmen von Dorferneuerungen vorhanden. Von den DE-Projekten wurden in relativ kurzer Zeit viele umgesetzt. Die DE-Pläne würden ihre Aktualität behalten, müssten jedoch hinsichtlich Demografie überarbeitet werden, um Förderanträge stellen zu können. Die Überarbeitung ist wesentlich preiswerter als ein Plan für IGEK.

Ob Döllnitz in den Genuss von punktuellen Maßnahmen kommen würde, muss eruiert werden. Herr Weiß schlägt vor, in einem gemeinsamen Gespräch zu eruieren, was geplant ist, welche Ziele verfolgt werden, was erwartet wird, was von einem Planer erwartet wird und was vorhanden ist (Bestandsaufnahme), um einen Rahmen abzustecken.

Herr Haufe erklärt sich bereit, in eine der nächsten Sitzungen des Gemeinderates oder Hauptausschusses Mitarbeiter des LEADER-Managements einzuladen.

TOP 9. Anfragen/ Informationen/ Sonstiges

Herr Weiß informiert, dass er den B-Plan „Zur Aussicht“ in Raßnitz in die nächste Gemeinderatssitzung mit der Abwägung einbringen würde, ohne im Bauausschuss vorzubereiten.

Frau Mohr hat Probleme bei der Vermietung des Gemeindezentrums in ihrem Ortsteil. Einwohner beschwerten sich über zu viel Lärm und Überschreitungen der Mietzeit. Herr Haufe informiert, dass angeregt wurde, den Benutzungsvertrag in § 1 dahingehend zu ergänzen, dass Lärmbelastung zur Anzeige gebracht wird und eine Überschreitung der Endzeit als Hausfriedensbruch zur Anzeige gebracht wird. Das Formular wird entsprechend geändert.

Herr Haufe berichtet, dass über Baumfäll- und Baumpflegearbeiten in der Verwaltung umfassend gesprochen wurde. Zuständig für die Genehmigung ist das Ordnungsamt, durchführen wird die Arbeiten für die Gemeinde die Servicestation, sachkundig ist Herr Reinsch. Gefällt werden darf von Oktober bis Februar. Herr Grobe kontaktiert gemeinsam mit Herrn Koebe die Ortsbürgermeister und besichtigen, wo und was gefällt werden soll. Bei

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.05.2016

Maßnahmen der Gefahrenabwehr wird Herr Koebe kurzfristig eine Baumfällgenehmigung erteilen. Pflegearbeiten werden von der Servicestation durchgeführt. Ersatzbeschaffungen plant das Ordnungsamt und veranlasst die Einstellung von Mitteln in den Haushalt. In der Vergangenheit wurde das Thema etwas lax behandelt. Jedoch gilt die Baumschutzsatzung für Verwaltung und Bürger gleichermaßen. Ziel soll es auch sein, den Informationsfluss zwischen Bürgerbüro und Verwaltung zu verbessern.

Herr Haufe berichtet: Das LHW plant, der Gemeinde die Nutzung der Deichverteidigungswege zu übertragen. Somit muss die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen. Im Laufe des Jahres ist darüber noch intensiv zu diskutieren.

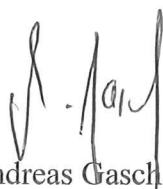
Herr Jahnel informiert, dass ein Stück Fußweg an der Eisenbahnbrücke zwischen Döllnitz und Lochau nach Baumaßnahmen nur mit Schotter geschlossen wurde, die Deckschicht fehlt noch. Herr Weiß meint, das war eine Maßnahme des Landes Sachsen-Anhalt, nicht der Gemeinde. Herr Sachse bittet darum, den entsprechenden Verantwortlichen über diesen Sachstand zu informieren.

Herr Bechyne hat ein Schreiben erhalten bezüglich der Mahd an der Kreuzbreite. Dem Landwirt Thielicke wurde von dem Mitarbeiter der Servicestation Herrn Wage untersagt, dort zu mähen und fragt, wer das nun übernimmt. Herr Weiß informiert, dass die Servicestation dafür verantwortlich zeichnet. Der Leiter, Herr Grobe, ist darüber informiert.

Auf Nachfrage von Herrn Gasch, wem die Bordsenker in Lochau gehören (siehe Protokoll letzte Sitzung, TOP 10), antwortet Herr Weiß, dass sie der Gemeinde gehören, ebenso die Sinkkästen. Daraufhin meint Herr Gasch, diese Antwort steht im Widerspruch zum letzten Protokoll.

Herr Gasch fragt zur Prioritätenliste des OT Korbetha in der HH-Diskussion 2017. Herr Weiß informiert, dass die Priorität jetzt feststeht. Die Erweiterung der Schallschutzmauer wird nicht weiter verfolgt. Zur Teichsanierung äußert Herr Haufe, dass man auf „grünes Licht“ vom Umweltamt warte, um die Anträge einzureichen.

Um 20:25 Uhr beendet Herr Gasch den öffentlichen Teil.



Andreas Gasch
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin